

9. und 10. Lauf zum Triumph Street Triple Cup am Hockenheimring.

Wetter: Trocken

Platz 3 im Training

Platz 4 und 2 im Rennen

Es war ein schwieriges Wochenende für das ganze Team.

Eine defekte Kupplung und die enge Zusammenarbeit meiner direkten Konkurrenten auf und auch neben der Strecke prägten dieses Wochenende.



Aber von Anfang an:

Im freien Training hatten wir relativ schnell die Abstimmung für den 3,692 km langen IDM Kurs gefunden.

Das lag auch daran das Coach Pascal Eckhardt wieder bereit stand und mir in einigen gemeinsamen Turns und Gesprächen die Tücken des IDM Kurses erklärte.

Da wir wussten, dass im ersten Zeittraining am Samstag morgen die schnelleren Zeiten gefahren werden traten wir mit neuen Reifen an. Mit der drittbesten Zeit konnte ich mir einen Platz in der ersten Startreihe sichern. Die ersten beide Plätze gingen an meine Hauptkonkurrenten die sich gegenseitig im Windschatten an die Spitze zogen.

Im zweiten Zeittraining konnten die Zeiten, da es deutlich wärmer war, nicht mehr verbessert werden.



Die direkten Konkurrenten im Nacken....

Im ersten Rennen war ich vom Start an vorne mit dabei musste jedoch aufgrund einer rutschenden Kupplung erst meine beiden Hauptkonkurrenten Ole und Tim ziehen lassen.

Zu Rennmitte hatte ich

dann noch Probleme beim Hochschalten. Immer wieder sprangen die Gänge heraus. Dadurch verlor ich am Kurvenausgang viel Zeit. Dies kostete mich noch einen weiteren Platz und ich musste mich mit dem vierten Platz begnügen.



Meine Mechaniker beim Zerlegen der Kupplung nach dem 1. Rennen. (Hier wird wohl das Kupplungsorakel befragt)

Bis zum zweiten Rennen haben meine Mechaniker die Probleme behoben (super Arbeit!) und die Triumph lief wieder einwandfrei. Einzig die die Gabel ging beim Bremsen auf Block. (obwohl wir keine Veränderung zum ersten Rennen machten). Das werden

wir im Nachgang noch klären müssen.

So konnte ich im zweiten Rennen den zweiten Platz erkämpfen.

Fazit:

Mit 17 Punkten Vorsprung gehen wir nun in die letzten beiden Rennen am 28. September nach Brünn. Kein Grund leichtsinnig zu werden. Rennen haben ihre eigenen Gesetze und erst nach der Ziellinie wissen wir wer den Titel 2014 mit nach Hause nehmen werden wird.



Zu wem gehört wohl diese reizende Frau?

Drückt mir die Daumen

Euer Gabriel Noderer

